

Klötzen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 149; *Durre Piern 1 Metzzen* Rottenbuch SOG 1535 OA 103 (1928) 245; *I fässl mit diern piern* Utzenzell BOG 1633 BJV 1962,207 (Inv.).– *Salzburger B.* rote Birnensorte, °OB, °NB, SCH vereinz.: °*Säezbuiga Bian* „sehr gute, süße, saftige, rotbackige Birne“ Tittmoning LF; „Man findet ... *Salzburger- und Muskatellerbirnen*“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,229.– *Graue B.* Birnensorte: °*Schlegelbirn oder graue Birn* Kchbg PAN.– Ra.: *mit dem is nôt guat Birn essn, der wirft oam Stingl ins Gsicht* Froschau WEG, ähnlich FFB.– †*Mehr können als B.n braten* au-Bergewöhnliche Fähigkeiten haben: „*Hechsen und Zauberer können mehr als Birnbraten*, d.h. als was das gewöhnliche Volk in Oberbayern that“ HÖFLER Volksmed. 125; *Der muß gewiß mehr gekönnnt haben/ als Birn braten* SELHAMER *Tuba Rustica* II,349.– „Antwort auf eine Aufschneideri ... *Dës is á Schnîz fo' darsël'n Bîarn, wâu dər Schtîl si'm* (sieben) *Klâuftər gë'm häut*“ mittl.Altmühl DMA (FROMMANN) VII,410.– Sprichw.: „Eine natürliche Erklärung für einen langsamen Tod gibt der Spruch: *Wenn a Birn amoi a Kletzn worn is, nachad hoidd a si no lang*“ Altb.Heimatp. 50 (1998) Nr.44,6.– „Alles hat seine Zeit ... *Wenn die Birn reif ist, fällt sie ab*“ Baier.Sprw. II,214, ähnlich °WÜM.– Reim: *ge hä go [zu] mi, na ge i hi go di, und kriegst a mare [mürbe] Bin vo mi* Neukchn MB, ähnlich WOR.

2 Glühbirne, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: °*des is jä a Doudnliachd, häbds koa gressani Birn?* Ebersbg; *Doo kaa maa nix mocha, s Birnl is hi* Riedlhütte GRA A. WANDTNER, Unterm Apfelbaum, Riedlhütte 2005, 37.

3 scherzh. Kopf, Nase.– **3a** Kopf, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dia giwe oine af da Bian* Tirschenrth; *i hobs an der Birn! I bin ois Kind amal auf'n Kopf gfallen* Altb.Heimatp. 58 (2006) Nr.47,4.– **3b** große od. unförmige Nase, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Birn* Hirschling MAL; *Biern* „(scherzhaft f.) Nase“ BERTHOLD Fürther Wb. 21.

4 Schlag auf Kopf od. Rücken, °OB, °NB, °OP vereinz.: *wart du Drobß, gei steck i da a Bian* Germering FFB.– In fester Fügung: „*dörnte oder dürre Birn* für Schläge auf den Kopf“ Rott WS.– Reim im Wortspiel mit Bed.1: *mogst a Bian? - Schlog an Hund aß Hian* St.Englmar BOG, ähnlich PAN.

5 Beule am Kopf: °*do hast a g'hearigi Biere dow* [droben] Kohlgrub GAP.

Etym.: Ahd. *bira* swf., mhd. *bir(e)* st./swf., lat. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 126.

Ltg: *bian*, *birn* u.ä., daneben *bīra* (FFB, GAP, LL, SOG, WM), *bīn* (MB, TÖL, WOR; DON), *bēan* (GRI; WUN), *biun* (BGD), ferner *bīr* (GAP; SC), *biu* (LF), *bī* (TÖL, WOR).

DELLING I,79; SCHMELLER I,279f.– WBÖ III,203–205; Schwäb.Wb. I,1126–1128; Schw.Id. IV,1481–1484; Suddt. Wb. II,388–390.– DWB II,40; Frühhd.Wb. IV,459–461; LEXER HWb. I,280f.; Ahd.Wb. I,1101.– BERTHOLD Fürther Wb. 21; BRAUN Gr.Wb. 49; LECHNER Rehling 160.– S-86F7, 10, 13, M-26/28, W-26/26.

Abl.: *birneln*.

Komp.: [**Andreas**]b., [**Res(el)**]- Birnensorte: °*Reisbirn* „sehr rote Birne“ Falkenbg TIR; *Raejslbian* Heimatkalender für die Oberpfalz 22 (1998) 129.

[**Angerlein**]b. Birnensorte: °*Angalbirn* „reift Ende Oktober, Anfang November und gibt sehr gute Kletzen“ Pöcking STA.

†[**Apfel**]b. birnenähnliche Apfelsorte: *Melapium, apflbirn* SCHÖNSLEDER Prompt. G1^f.

†[**August**]b. im August reife Birnensorte: *August-Birne* BzAnthr. 13 (1899) 104.

WBÖ III,205; Schw.Id. IV,1484; Suddt.Wb. I,577.– Frühhd.Wb. II,871.

†[**Paris**]b. Birnensorte: *Crustuminum, pariß birn* SCHÖNSLEDER Prompt. G1^f.

Frühhd.Wb. II,2035 f.

[**Pastoren**]b. Birnensorte: *Pastorenbirne* Haag WS.

Schwäb.Wb. VI,1595; Schw.Id. IV,1493; Suddt.Wb. II,104.

[**Bauern**]b.: *Bauernbian* „Birne von geringerer Sorte, wie sie die Landbewohner zur Gewinnung von Dörrobst verwenden“ Ingolstadt.

Schwäb.Wb. I,722.

[**Belli**]b. großer Kopf (→*Belli*): *Bellibirn* „bei Kindern“ O'bibg WOR.

[**Pelzer**]b. Frucht des veredelten Holzbirnenbaums: „ein großer Baum *Belzerbirn*“ Oberpfalz 69 (1981) 15.

[**Bergamotte(n)**]b. Bergamotte, Birnensorte, °OB, NB vereinz.: *Pergamottbirn* „groß, hart, mit rauher Schale“ Töging AÖ; *Banganottenbiar'n* Mittich GRI; „Die Obstlerin ... trägt die ... vor ihrem Geschäft aufgestellten Kisten mit